

Ausgabe März/April/Mai 2015



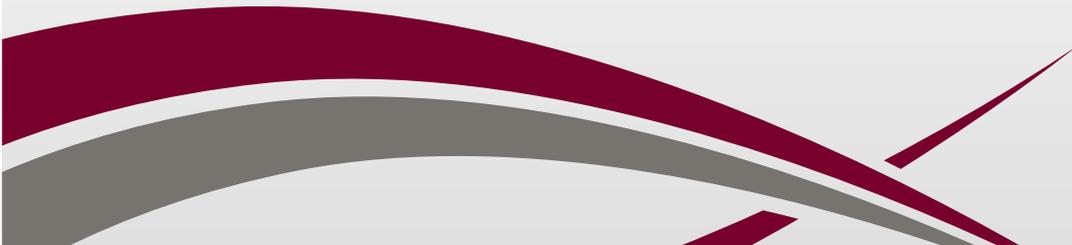
# Kark un Lüe

Zeitung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht | [www.ev-kirche-edewecht.de](http://www.ev-kirche-edewecht.de)

Internet-Ausgabe



## Wasser und Worte



Achim Neubauer  
Pastor, Pfarramt I



## Taufe – Das Gottesgeschenk für Dich

Ganz am Anfang des Lebens steht ein großes „Ja!“ Gott selbst spricht es aus, ruft seine Geschöpfe ins Leben. Bei der Taufe nehmen Christen dieses Geschenk des Allmächtigen an: Wie das „Danke-sagen“ für eine unverdiente Gabe; die Zeit die Dir und mir auf der Erde gegeben ist.

Warum Gott den Menschen das Leben zugedacht hat? Aus Liebe! Da kann es keine Begründungen geben, denn die Liebe verträgt alle Fragen außer dieser einen: „Warum?“

Liebe legt nicht Rechenschaft ab gegenüber den Vorwurfsvollen und Verständ-

nislosen, die die Messlatte der Objektivität benutzen wollen; Liebe kennt kein Maß der Berechnung von Vor- oder Nachteilen.

Liebe ist, wie sie ist - das ist ihre Stärke! Und „Gott ist die Liebe“; so lautet zusammengefasst das Credo derjenigen, die auf den Spuren von Jesus Christus den Allmächtigen als „Vater unser“ bekennen.

Begonnen hat alles damals im jüdischen Land mit dem Schreinersohn aus Nazareth. Er zog durch das Land und verkündete Armen das Evangelium, heilte Kranke und machte Aussätzige gesund. Mit diesen Zeichen der Liebe - mit dem was er tat und mit dem, was er sagte - hat er die Welt verändert. Menschen haben seitdem nicht mehr nur theoretisch bedenken können, wie der Allmächtige seine Schöpfung schützt und erhält; am eigenen Leib wurden sie ergriffen von seinen Taten. Die sich zu Jesus halten, die sollen unbedingt weitergeben von dem was sie gesehen und gefühlt haben: „Darum geht hin und machet zu Jüngern alle Völker“; sagt der Heiland, „tauft sie auf meinen Namen und lehrt sie zu halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Das war der Anfang, der vor 2000 Jahren gesetzt wurde: „Machtet zu Jüngern alle Völker“. Das ist das Plädoyer für Fülle, die Unterschiedlichkeit von Meinungen auch, die das Leben manchmal so schwer macht. Von Anfang an war gerade der christliche

Glaube einer, der von der Vielfalt profitiert hat. Nicht in seinem Fundament - das Christentum ist beileibe keine Religion der Beliebigkeit - aber sehr wohl in der Art ihn zu leben. Schon ganz am Anfang gab es Reibungen, vor allem zwischen den jüdisch und den griechisch geprägten Gemeinden. Verschiedene Denk- und Lebenswelten, deren Menschen miteinander gerungen haben, um den Wandel, um Kompromisse, mit bleibenden Unterschieden.

Die Buntheit des Glaubens ist das Pfund mit dem das Christentum wuchern kann. Er ist nicht festgeschrieben, kann wachsen, sich mit der Welt auseinander setzen - auf ganz unterschiedliche Weise ist es möglich, Jesus nachzufolgen.

Entscheidend ist, das Geschenk, das uns gegeben wird, anzunehmen aus der allmächtigen Hand des Schöpfers. Mit dem Kopf zu begreifen und mit dem Herzen zu verstehen, dass der Vater selbst in die Welt geholt hat: Aus Liebe.

Freundlich grüßt Sie  
von Haus zu Haus  
Ihr

*„Es ist Unsinn, sagt die Vernunft.  
Es ist, was es ist, - sagt die Liebe.“*

*Es ist Unglück, sagt die Berechnung.  
Es ist nichts als Schmerz, sagt die Angst.*

*Es ist aussichtslos, sagt die Einsicht.  
Es ist, was es ist, - sagt die Liebe.“*

*Es ist lächerlich, sagt der Stolz.  
Es ist leichtsinnig, sagt die Vorsicht.  
Es ist unmöglich, sagt die Erfahrung.  
Es ist, was es ist, - sagt die Liebe.“*

Erich Fried

## Inhalt



### **Taufe – was macht ihre Bedeutung aus?...** Seite 8

Die Taufe ist eins der Sakramente der Evangelischen Kirche. Warum dieses Ritual für Christen so wichtig ist und wie es entstanden ist, das können Sie in dem Artikel von Pastorin Regina Dettloff lesen.

### **Patenschaft – was sollte man tun?.....** Seite 10

Die Aufgabe von Paten ist von kirchlicher Seite klar definiert, sie sollen dem Täufling den Glauben nahe bringen, dafür sorgen, dass er in die christliche Gemeinschaft hineinwächst. Aber wie füllen Paten heute ihr Amt? Worin sehen sie ihre Aufgabe? Erika Kübel-Schmidt hat Paten gefragt.

### **Taufe – Wann ist der richtige Zeitpunkt?..** Seite 16

Nicht nur Säuglinge werden getauft. Pastor Siegmund Murer von der Baptistengemeinde in Jeddelloh gibt Antworten auf die Fragen: Was bedeutet die Taufe für die Baptisten? Warum werden Erwachsene getauft? Über Taufrituale der reformierten Kirche in Frankreich berichtet Pastorin Rösler und auch darüber, dass es für eine Taufe nie zu spät ist.

Kurzmeldungen.....	4–6
Taufschalenträger in der St. Nikolai-Kirche .....	7
Gemeindeentwicklung .....	15
Taufe bei den Baptisten .....	17
Service: Konfirmationen 2015 .....	18
Service: Jubiläumskonfirmationen .....	20
Service: Adressen, Termine, Gottesdienste.....	11-14
Service: Freud & Leid.....	22-23

Aus der Redaktion

## Liebe Leser, liebe Leserinnen!

Die Taufe eines Kindes, das ist häufig ein selbstverständliches Ritual im Leben einer Familie. Was Taufen im christlichen Glauben bedeutet, wie sie gestaltet werden kann und in welchem Alter sie möglich ist, das haben wir in dieser Ausgabe zum Thema gemacht. Natürlich spielt das Amt der Paten eine Rolle, welche Aufgaben es beinhaltet und wie es heute gestaltet wird.

Neben den vielfältigen Kurzmeldungen und den üblichen Informationen im Mittelteil, stehen in dieser Ausgabe die Namen der Konfirmanden von 2015 und die von 1965, denn erst werden die aktuellen Konfirmationen gefeiert und am 14. Mai (Himmelfahrt) die goldene Konfirmation sowie am Sonntag, den 17. Mai, die diamantene.

Die Verteilung von Kark un Lue erfolgt ab sofort für alle, die die NWZ nicht abonniert haben, mit dem Huntereport, der jetzt auch donnerstags verteilt wird. Wir bitten alle Leser diese Information weiter zu geben.

Viel Spass beim Lesen und Feiern  
und ein frohes Osterfest  
wünscht Ihnen

*Das Redaktionsteam*

### **Titelbild**

Das Titelbild entstand bei der Taufe von Ben Reuter, Portsloge.

## Benefizkonzert in Süddorf

Sonntag, 1. Februar 2015, 16:00 Uhr, die Martin-Luther-Kirche in Süddorf ist voll besetzt. Viele Edewechter haben es sich nicht nehmen lassen, dem 10. Benefizkonzert zu Gunsten der Jugendarbeit im Pfarrbezirk Süd zu lauschen. Präsentiert haben sich die neue Süddorfer Jugend-Band RESET, die Gruppe Junge Erwachsene Süddorf, das Aqua Akkordeon-Quartett, die Singgemeinschaft Husbäke, die Konfirmanden aus Jeddelloh II und von Süddorf, Eberhard Geier, Werner Könitz mit Drehorgel, Dr. Thomas Schmidt mit Gitarre, der gemischte Chor Edewecht und mit Gitarre Fiona Dettmers. Es war ein unterhaltsamer Nachmittag, eingrahmt durch die Moderation von Pastorin Tabea Rösler und Eberhard Geier.



Süddorfer Jugendband RESET

### 39. Basar in Süddorf

Die Handarbeitsvorbereitungen waren vor der „heißen Phase“ abgeschlossen. In der Vorwoche mussten Kränze und Gestecke gebunden und dekoriert werden. Parallel dazu war die Tombola-Crew bei den umliegenden Unternehmen und Kaufleuten vorstellig und ist fündig geworden. Sie hat die Verlosung regelgerecht vorbereitet und alle Gewinne sorgsam ausgezeichnet. Pastorin Dr. Rösler hat bei Ihrer Begrüßung allen Akteuren, Spendern und am Aufbau Beteiligten herzlich gedankt. Die Besucherscharen strömten an beiden Tagen durch den Basar. Sehr großen Zuspruch hatte die Cafeteria mit „1000 Torten“ und die Waffelbäckerei der Jugendlichen. Unter der neuen Basar-Leitung Elfriede Henkensiefken und Karla Sandstede konnten wie in den Vorjahren wieder alle Kräfte mobilisiert werden und eine Verstärkung des Basarkreises gewonnen werden.

Der schöne Lohn dieser harmonischen Veranstaltung war ein Reinerlös deutlich über 3.000 Euro. Dieser Betrag wird für verschiedene diakonische Zwecke, insbesondere die Jugendarbeit im südlichen Pfarrbezirk eingesetzt.

### Weltgebetstag 2015

„Begrüßt ihr meine Liebe“ – unter diesem Thema haben Frauen der Bahamas in diesem Jahr den Gottesdienst vorbereitet. Rund um den Erdball gestalten Frauen am Freitag, den 6. März 2015 Gottesdienste zum Weltgebetstag. Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche sind dazu eingeladen. In diesem Jahr lädt in Edewecht die Methodistische Gemeinde in Ihre Kirche an der Oldenburger Straße 10 ein. Die Veranstaltung beginnt um 19:00 Uhr.

### Kleidersammlung für Bethel

Von Dienstag, dem 26. Mai bis Freitag, dem 29. Mai 2015 findet in diesem Jahr wieder die Sammlung für Bethel statt. Altkleider, Wäsche und Schuhe können von 8:00 bis 19:00 Uhr in Edewecht bei der Garage hinter der Pastorei, Hauptstrasse 38 und beim Pfarrhaus, Erlenweg 7 abgegeben werden. Weitere Abgabestellen sind in Jeddelloh II beim Kindergarten, Elbestraße 1 sowie in Osterscheps beim Kindergarten, Ginsterweg 31 und in Süddorf beim Gemeindehaus an der Martin-Luther-Kirche, Küstenkanalstraße 7.

### Offene Straßenkirche

Mit Beginn der Sommerzeit am Sonntag, den 29. März 2015 werden unsere Kirchentagsüber für Besucher wieder geöffnet sein. Die beiden Teams der Offenen Straßenkirchen werden wieder dafür sorgen, dass die Kirchentüren morgens auf- und abends wieder abgeschlossen werden. Vorab: Herzlichen Dank für das Engagement.

Wer Lust und Zeit hat, einmal in der Woche die Nikolai-Kirche auf- oder abzuschließen, ist im Team für die Nikolai-Kirche herzlich willkommen. Bitte bei Annegret Bischoff, Telefon 7209 oder beim Kirchenbüro, Telefon 7011 melden. Zur Vorbereitungs trifft sich das Team am 24. März 2015 um 18:00 Uhr im Haus der offenen Tür.

Zur Vorbereitung der neuen Saison trifft sich das Team „Offene Straßenkirche Süddorf“ am Freitag, den 20. März 2015, um 17:00 Uhr im Gemeindehaus. Die TeilnehmerInnen werden gebeten, einen Kalender mitzubringen. Neue sind auch in Süddorf herzlich willkommen und können sich telefonisch bei Elfriede Henkensiefken, Telefon 7317, anmelden.

Dieses Ehrenamt bietet auch immer die Möglichkeit, die Kirche ganz für sich allein zu genießen.

### Jahreshauptversammlung der Frauenhilfe

Nach der Begrüßung hielt die erste Vorsitzende Frau Inge Reimers einen Rückblick auf das Jahr 2014.

Die Frauenhilfe blickt auf ein lebendiges Jahr zurück mit Bibelstunden, einem Ausflug, Sommerfest, Eis essen und einem Lichtbildervortrag. Der Abschluss des Jahres war die Seniorenadventsfeier zusammen mit der Ev. luth. Kirchengemeinde im Dezember 2014.

Es folgte der Bericht der Kassenführerin Frau Armgard Müller. Dem Vorstand wurde daraufhin einstimmig Entlastung erteilt. Die diesjährigen Wahlen wurden dann ebenfalls zügig durchgeführt, da der Vorstand einstimmig wiedergewählt wurde.

Die Evangelische Frauenhilfe möchte wieder darauf hinweisen, daß neue Mitglieder herzlich willkommen sind. Die Programme der Frauenhilfe für 2015 und Auskunft gibt es im Kirchenbüro (04405/7011) oder bei Armgard Müller (04405/489772) und Inge Reimers (04405/8240).

### Süddorfer Chortage

Unter dem Motto „Raining Justice“ laden die Norddeutsche Mission und die Kirchengemeinde Edewecht vom 23.2. bis 1.3.2015 zu den „Süddorfer Chortagen“ ein. Sängerinnen und Sänger aller Alters-

gruppen können sich an Musikprojekten mit Justice Djamson, Chorleiter aus der Kirchengemeinde Madina, Accra in Ghana, beteiligen.

Die Chortage mit Justice Djamson enden mit einem festlichen Musikgottesdienst am Sonntag 1.3.15 um 9:30 Uhr in der Süddorfer Martin Luther-Kirche, der bei einem Kirchencafé im Gemeindehaus ausklingt. Durch den Gottesdienst soll ein Klimaprojekt der Norddeutschen Mission unterstützt werden. Der Eintritt zu allen Workshops ist für alle Teilnehmer frei.

### Verabschiedung Pfarrerin Dr. Tabea Rösler

Pfarrerin Tabea Rösler hat sich auf die Pfarrstelle der Ev.-Luth. Kirchengemeinde in Heiligenrode (Stuhr) in der Hanoverschen Landeskirche beworben. Der dortige Kirchenvorstand hat sie im Januar 2015 als Pastorin der Kirchengemeinde gewählt. Hat ihre Bewerbung Erfolg, wird sie ihren Dienst in Heiligenrode am 1. April 2015 antreten.

Die Verabschiedung von Pfarrerin Rösler durch Kreispfarrer Lars Dede ist für den 8. März 2015, 15 Uhr, in der Martin Luther-Kirche in Süddorf geplant. Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit anschließendem Empfang im Gemeindehaus!

Pfarrerin Rösler dankt dem Gemeindegemeinderat, den Gemeindegliedern und den Mitarbeitern sowie besonders ihren Kollegen Pfarrerin Regina Dettloff und Pfarrer Achim Neubauer für die 2 ½ -jährige gute Zusammenarbeit.



Chorleiter Justice Djamson

### Bücherkeller

Die Büchereistatistik für 2014 ergab 27.606 Ausleihen. Das ist eine beachtliche Anzahl, wenn man bedenkt, dass wegen der Sanierung des HOT mehrfach der Betrieb eingestellt werden musste. Von den 1.509 Lesern waren 1.067 Kinder und Jugendliche bis 12 Jahre, aber auch 380 Erwachsene bis 59 Jahren und 56 Personen über 60 Jahren.

Zum Welttag des Buches werden wieder Veranstaltungen stattfinden. Unter dem Motto „Bücherfrühling auf afrikanisch“ wird am Mittwoch, den 22. April 2015 von 16:00 bis 17:30 Uhr im Bücherkeller aus dem Buch „Elefantastisch – auf nach Afrika“ vorgelesen und anschließend gebastelt. Kinder ab 5 Jahren sind herzlich willkommen.

Eine weitere Veranstaltung zum Welttag des Buches findet am Dienstag, den 21. April 2015 von 16:00 bis 17:30 Uhr in der katholischen Bücherei von Sankt Vinzenz-Pallotti statt, es wird ein Märchen vorgelesen und Theater gespielt.

Wann?	Was?	Wer?	Wo?
Mo 23.2.15, 16:00 bis 17:30 Uhr	Workshop mit dem Kinder-Chor	Jeannine Dietze	Haus der Offenen Tür
Di 24.2.15, 16:00 bis 18:00 Uhr	Chorprobe mit Konfirmanden	Pastorin Rösler	Gemeindehaus Süddorf
Mi 25.2.15, 19:30 bis 21:30 Uhr	Chorprobe mit dem Gospel-Chor	Jeannine Dietze	Haus der Offenen Tür
Do 26.2.15, 16:00 bis 18:00 Uhr	Chorprobe mit Konfirmanden	Pastorin Rösler	Gemeindehaus Süddorf
Fr 27.2.15, 19:00 bis 20:45 Uhr	Workshop mit dem Gospel-Chor	Franziska Schwager	Kirche Petersfehn, Mittellinie 83, 26160 Bad Zwischenahn
Sa 28.2.15, 15:00 bis 17:00 Uhr	Chorprobe mit Konfirmanden	Pastorin Rösler	Gemeindehaus Süddorf
So 1.3.15, 9:30 Uhr	Gottesdienst	Emmanuel Noglo (Predigt), Justice Djamson, Süddorfer Konfis, Pastorin Rösler, St. Nick-Gospel-Singers	Martin-Luther-Kirche
im Anschluss ca. 11 Uhr	Kirchencafé	Elfriede Henkensiefken	Gemeindehaus Süddorf

### Zeitplan für die Süddorfer Chortage



## Kirchentag 2015

„Damit wir klug werden“, so lautet das Motto des diesjährigen Kirchentages, der vom 3. bis 7. Juni 2015 in Stuttgart stattfindet. Für junge Leute werden vielfältige kreative und sportliche Mitmach-Aktivitäten angeboten, z.B. im Zentrum Jugend, bei TEN SING und den Jugendverbänden (Ev. Jugend, CVJM u.v.a.). Es gibt Vorträge zu verschiedenen Themen sowie ganz unterschiedliche Gottesdienste. Oder man besucht kulturelle Angebote wie Konzerte, Kleinkunst, Kabarett. Für jeden ist etwas dabei.

Die Evangelische Jugend im Kirchenkreis Ammerland bietet für junge Leute ab 16 Jahren eine gemeinsame Fahrt dorthin an. Diese kostet ermäßigt 129,- € (für Personen bis einschl. 25 Jahre sowie Studierende und Menschen mit Behinderung), ansonsten 215,- €, enthalten sind Busfahrt, Unterkunft mit Frühstück und die Dauerkarte. Nähere Infos gibt's bei Kesse: [hans-georg.kiesewetter@ejo.de](mailto:hans-georg.kiesewetter@ejo.de).

## Kreuzweg 2015

In der Karwoche am Dienstag, den 31. März findet der ökumenische Kreuzweg statt. Er beginnt um 19:30 Uhr in der St. Nikolai-Kirche, Hauptstr. 41 und endet im Haus der offenen Tür gegenüber der Kirche.

## Neues vom Gospelchor

Nach 5 Jahren wird Jeannine Dietze aus zeitlichen Gründen die Leitung des Gospelchors abgeben. Ab März übernimmt die Chorleitung Franzisca Schwager aus Oldenburg. Sie leitet auch den Petersfehner Gospelchor. Ein Chormitglied kann sie und konnte sie erfolgreich für die St. Nick-Gospelsingers gewinnen.

Der Kinderchor bleibt in den Händen von Jeannine Dietze.

## Verfahren eingestellt

„Das Ermittlungsverfahren gegen ihren Mandanten ist gemäß § 170 Abs.2 StPO eingestellt worden.“ Mit diesem kurzen Satz wurde mein Rechtsanwalt über den Ausgang der staatsanwaltlichen Ermittlungen unterrichtet.

Meine Familie und ich sind froh, dass die Staatsanwaltschaft so schnell zum gleichen Ergebnis gekommen ist, wie zuvor bereits der Oberkirchenrat und das Rechnungsprüfungsamt der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg.

Für das Miteinander im Gemeindegemeinderat bedeutet diese Entscheidung, dass wir uns nun darum bemühen können, an einer einladenden und freundlichen Atmosphäre zu arbeiten, die bei Pastorinnen oder Pastoren das Interesse weckt, sich auf die freie Pfarrstelle in unserer Gemeinde zu bewerben. (Achim Neubauer)

## Neuwahl im Gemeindegemeinderat

Zum Vorsitzenden des Gemeindegemeinderats wurde auf der Sitzung am 11. Februar 2015 einstimmig Pastor Achim Neubauer gewählt.

Die neue Stellvertreterin ist Helge Kahner.

## Jahresstatistik der Kirchengemeinde Edewecht 2014

	2012	2013	2014
Getauft	64	99	100
Konfirmiert	153	137	149
Kirchl. Trauungen	26	18	22
Goldene Hochzeiten	39	29	51
Diam. Hochzeiten	8	5	13
Eiserne Hochzeiten	4	3	9
Gnadenhochzeit		1	1
Beerdigungen	146	149	167
Kirchenaustritte	46	64	95
Kircheneintritte	15	19	17
Gemeindeglieder	10.483	10.344	10.192
Abendmahlsgäste	1.035	989	1.002
Brot für die Welt	5.958,09 €	4.790,86 €	4.914,36 €
– darin enthalten Basar für Indien	2.464,85 €	3.250,65 €	3.511,62 €
Landeskirchl. Kollekten	2.279,53 €	5.972,36 €	2.461,93 €
Verschiedene Kollekten und Spenden	30.746,68 €	38.000,86 €	40.124,57 €
Basar Süddorf	4.021,35 €	4.803,06 €	5.095,01 €

Historisches

## Der Taufschalenträger in der St. Nikolai-Kirche

*Die Tauffe ist von Eichenholz und guter Bildhauer Arbeit. Am Rande des Deckels findet sich mit vergüldeten großen lateinischen Lettern die Inscriptio ‚Esa 12. Ihr werdet mit Freuden Wasser schöpfen aus den Heil-Brunnen. Anno 1656.‘ In selbigem ist sie zimmert worden. So lautet der – den Taufschalenträger – betreffende Eintrag im „Inventarium von der Kirche und dem Glockenthurm zu Edewecht und was dazu gehört“ aus dem Jahr 1777.*

Nachdem 1648 der 30-jährige Krieg beendet war, wurden in der Folgezeit viele Kirchen neu gebaut oder aber wie in Edewecht der Innenraum umgestaltet und manches erneuert, angepasst und verbessert. So hatte 1652 Meister Tönnies Mahler aus Leer den Auftrag bekommen, für die St. Nikolai-Kirche eine neue Kanzel anzufertigen. Die Edewechter Gemeindeglieder mit ihrem damaligen Pastor Gerhardus Greverus waren von seiner Arbeit so angetan, dass sie nicht nur den vereinbarten Lohn in Höhe von 100 Reichsthalern zahlten, sondern seiner Frau zusätzlich einen Golddukaten und vier Bündel Flachs schenkten.

Drei Jahre später gab der Kirchenrat nun eine *neue Tauffe* in Auftrag und Kunsthistoriker meinen Indizien dafür zu haben, dass auch diese Arbeit in der Werkstatt von Tönnies Mahler entstanden ist. 30 Reichstaler zahlte die Gemeinde für den (mit Deckel) 1,63 m hohen Taufschalenträger.

### Aufnahme in die Gemeinde

Nach Vorstellung von Martin Luther soll die Taufe innerhalb der Gemeinde stattfinden und deshalb gehört sie in einer evangelischen Kirche in das Chorgewölbe bzw. in die Nähe des Altars. So können dann mit Altar (Abendmahl), Kanzel (Wort) und Becken (Taufe) die drei wichtigen Säulen des christlichen Glau-



Die Tauffe

bens deutlich werden. Entsprechend der Vorstellungen des Reformators war das Taufbecken denn auch in der Edewechter Kirche platziert.

War im 17. Jahrhundert die theologische Bedeutung der Taufe auf die Aufnahme in die Gemeinde der Christen zentriert, so wurde ab der Aufklärung die Taufe zu

einem christlichen Familienfest, das dann konsequenterweise als Haustaufe gefeiert wurde. Spätestens ab 1838/39 steht der Taufschalenträger nicht mehr im Chorgewölbe der Edewechter Kirche; er lagert nun auf dem Orgelboden (und bekommt dort später Gesellschaft von den ebenfalls aus der Kirche entfernten Seitenflügeln des Passionsaltars).

### Taufe im Pastorenhaus

Im 19. Jahrhundert werden die meisten Kinder in der Edewechter *Pastorey* getauft, gewöhnlich am Sonntag nach dem Gottesdienst. Im Haus der Taufeltern wird aus diesem Anlass vor und nach der Taufe eine Andacht gehalten. Später - in der Zeit von Pastor Hanssmann (1900-37) - findet dann auch die Taufe selbst überwiegend in den Privathäusern statt. Die Taufschale aus Messing, die um 1900 gefertigt wurde, wird dazu von ihm mitgebracht.

Erst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wird dann wieder die Taufe im Gottesdienst zum Regelfall, Haustaufen sind nun in vielen Landeskirchen untersagt bzw. nur bei einer Erkrankung der Mutter oder des Kindes möglich.

### Jetzt wieder ein Schmuckstück

Dem Edewechter Taufschalenträger hatte jahrzehntelange Lagerung unter dem Kirchendach nicht gut getan. Zahllose Verzäpfungen hatten sich gelöst oder gelockert, so dass sich das alte Stück in einem ziemlich instabilen Zustand befand. Erst 2003/2004 konnte die Tauffe in zwölfmonatiger Frist restauriert, repariert und gereinigt werden. Unter dem Sockel wurden nun Rollen angebracht, dass das schwere Eichenholz nicht mehr über den Boden geschlurt, sondern schonend bewegt werden kann.

Pastor Achim Neubauer



## Sakramente

# Nicht allein schlicht Wasser

Die evangelische Kirche kennt nur zwei Sakramente, das Abendmahl und die Taufe. Sakramente sind von Jesus eingesetzt. In den Sakramenten begegnet uns Gott so, dass wir es mit unseren Sinnen wahrnehmen können. Er verbindet sich darin mit uns.

### Das Sakrament der Taufe

Bei der Taufe berührt uns Gott - das Wasser ist das Zeichen dafür - und schließt einen ewigen Bund mit uns. Er sagt dem Täufling seine Begleitung zu, seinen Segen und seine Fürsorge, im Leben wie im Sterben. Der Täufling wird durch die Taufe als Gottes Kind angenommen. Genau so, wie Jesus bei seiner Taufe von Gott als Kind angenommen wurde, als sich der Himmel auf tat und der Geist Gottes wie eine Taube herabkam und die Stimme Gottes sagte: „Das ist mein lieber Sohn!“. Wie ein guter Vater unverbrüchlich für sein Kind da ist, so will Gott für diesen Täufling da sein. Und der Mensch wird in die ‚Gemeinschaft der Heiligen‘ hinein getauft, in die Gemeinschaft derer, die zu Christus gehören. Durch die Taufe werden die Täuflinge im Glauben mit Gott

und mit einander verbunden. Das kann natürlich nur einmal geschehen; die Zusage ist ja gegeben! Bei Übertritt in eine andere christliche Gemeinschaft ist also keine neuerliche Taufe nötig. Taufe ist unwiederholbar. Die christlichen Kirchen erkennen deshalb gegenseitig ihre Taufen an

### Zeichen und biblisches Wort

Luther sagt: ‚Die Taufe ist nicht allein schlicht Wasser, sondern sie ist das Wasser in Gottes Gebot gefasst und mit Gottes Wort verbunden.‘ (\*siehe Ev. Gesangbuch 806.4) Das wirksame ‚Wort Gottes‘ bei der Taufe ist der sogenannte Taufbefehl, der am Ende des Matthäus-Evangeliums steht. Hier sagt Jesus: Mir ist gegeben alle Vollmacht im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. Gott wirkt im Sakrament zum Heil von Menschen. Durch den Glauben, durch ein Vertrauen in Gott, kann dieses Heil erfahrbar und wirksam werden.

### Die Ungetauften

Natürlich sind alle Menschen Gottes geliebte Geschöpfe. Jeder Mensch ist nach Gottes Bild geschaffen. Den Getauften ist die Liebe Gottes allerdings besonders und persönlich zugesagt. Mit ihnen ist Gott einen festen Bund eingegangen und hat diesen in der Taufe besiegelt.

### Wie es früher war

Ganz am Anfang wurden Erwachsene getauft, die sich für den christlichen Glauben entschieden hatten, nachdem sie darin unterwiesen wurden. Das waren zunächst Juden, später dann auch Angehörige anderer Religionen. Diese mussten dann vor der ganzen Gemeinde ihrem alten Leben und ihrem alten Glauben abschwören. Sie mussten sich zu Jesus bekennen. Mussten versprechen, allem Bösen zu widerstehen und sich an Gottes Gebote zu halten, vor allem an das Gebot der Nächstenliebe. Und erst dann wurden sie getauft. Meist in der Osternacht. Dabei stellte man sich vor, dass der alte Mensch, der sie vorher in ihrem anderen (falschen) Glauben gewesen waren, nun bei der Taufe ‚ersäuft‘ würde und dass nun ein ‚neuer Mensch

in Christus' aus dem Wasser steigen würde. Zum Zeichen dafür trugen sie nach der Taufe ein reines weißes Gewand. Als das Christentum im 4. Jahrhundert unter Kaiser Konstantin aber dann Staatsreligion wurde, kam die Kindertaufe auf.

### Patenschaft damals

Bis dahin waren Taufen also Bekenntnistaufen. Mit der Kindertaufe aber kam die Frage: Wer also sollte hier das Bekenntnis ablegen? Wer den richtigen Glauben und Lebenswandel garantieren? So entstand die Patenschaft. Nun sprachen die Paten anstelle des Kindes das Versprechen aus, dass dieses Kind zu Christus halten und ‚allem Bösen entsagen würde‘. Sie waren vor Gott und Gemeinde die Bürgen – und hatten damit zugleich die Verantwortung für dieses Kind. Sie waren für das

Diese Rolle kommt den Paten also nur ganz ausnahmsweise zu. Paten versprechen aber, zusammen mit den Eltern, dieses Kind mit Christus vertraut zu machen und es zu einem Leben im Glauben an den gütigen Gott, der sich mit ihnen in der Taufe verbindet, zu führen: Sie sollen wissen, dass sie Gottes geliebte Kinder sind. Sie sollen lernen, was falsch und was richtig ist. Sie sollen andere Menschen als Geschwister vor Gott achten. Auch hier geht es um ihr Seelenheil: Sie sollen ein Segen sein können für sich und für andere. Dass nur jemand diese christliche und kirchliche Aufgabe übernehmen kann, der auch erwiesenermaßen und ganz aktuell zur Gemeinschaft der Christen als ihr Gemeindeglied steht, dürfte zu verstehen sein. Darum: Pate kann nur werden, wer konfirmiert ist und zu einer christlichen Gemeinde gehört.



Sophia Gerschke

hohe Gut des Seelenheils dieses Kindes mitverantwortlich. Diese Verantwortung nannte man auch ‚Gevatterschaft‘. Und wenn den Eltern etwas passierte, war es früher einmal die Aufgabe der Paten, die Pflegschaft für ihr Patenkind zu übernehmen oder zumindest zu organisieren, auch um ihrer Bürgschaft vor Gott gerecht zu werden.

### Patenschaft heute

Heute entscheidet das Gericht, wer die Pflege für ein verwaistes Kind übernimmt.

### Konfirmation und Taufe

In der Kindertaufe haben die Paten für den Täufling die Bereitschaft zum Glauben bekundet. Nachdem das Kind dann gelernt hat, was der christliche Glaube eigentlich ist und bewirken will, spricht der Konfirmand das eigene, mündig entschiedene JA zur Taufe und bekundet den Willen, mit Gott durchs Leben gehen zu wollen. - Und Gott besiegelt und befestigt im Konfirmationssegen noch einmal den Taufsegen.

Pastorin Regina Dettloff

### Fragen an die junge Tauffamilie

#### Warum habt Ihr Euer Kind überhaupt taufen lassen?

Wir wollten Sophia taufen lassen, damit sie in die Kirchengemeinde aufgenommen wird und in ihr immer Halt finden kann, wenn sie ihn sucht.

#### Was wünscht Ihr Euch von Gott, der Gemeinde und/oder der Kirche?

Von der Taufe versprechen wir uns, dass Sophia etwas hat, woran sie glauben kann und dass sie lernt, andere zu respektieren und zu behandeln wie sie es sich auch von ihnen wünscht.

#### Was geschieht, für Euch, bei der Taufe zwischen Gott und Eurem Kind?

Wir wünschen uns, dass Gott Sophia durch die Taufe als eines seiner Kinder betrachtet und immer ein Auge auf sie hat, egal was passiert und sie beschützt, behütet und auf sie aufpasst.

#### Was war für Euch das Wichtigste an der Taufe?

Am Wichtigsten ist die Verbindung zu Gott und die Verbindung zwischen Sophia und den Taufpaten, denn sie hält ewig.

#### Was war für Euch das Schönste am Gottesdienst?

Am Schönsten für uns war der Moment als wir alle beim Taufbecken standen und Sophia gesegnet wurde, weil sie seitdem Schutz von Gott erhält und von ihm begleitet wird.

#### Welche Begriffe verbindet ihr mit ‚Taufe‘?

Tradition und Bewahrung passen gut, aber auch Behütung, Zugehörigkeit, Hoffnung und Glaube.

Patenschaft

## Wie ist ein guter Pate?

Die Aufgaben von Paten ist von kirchlicher Seite klar definiert, sie sollen dem Täufling den Glauben nahe bringen, dafür sorgen, dass er in die christliche Gemeinschaft hineinwächst. Aber wie füllen Paten heute ihr Amt? Wie gestalten sie ihre Aufgabe? Im Folgenden stehen beispielhaft einige Aussagen von Paten zu diesen Fragen.

### Patin mit drei eigenen Kindern

„Ich habe drei Patenkinder, die jetzt in einem Alter von elf bis siebzehn Jahren sind. Für mich ist das Patenamnt ein besonderes Ehrenamt, denn die Eltern haben mich ausgezeichnet und mir zugetraut, eine besondere Stellung im Leben ihres Kindes einzunehmen. Diese besondere Stellung auszufüllen, kostet manchmal Mühe und es braucht Geduld. Manchmal entwickelt sich erst mit den Jahren ein eigenes Verhältnis zu dem Patenkind. Es kommt aber auch vor, dass die Chemie nicht stimmt und die Patenschaft gleichsam „stumm“ bleibt.“

Eine bessere Patenschaft stellt sich dabei nach meiner Erfahrung nicht automatisch bei verwandten Paten ein. Das innigste Verhältnis hat eines meiner eigenen Kinder zu einer Patentante, die gleichzeitig meine beste Freundin ist. Wichtig ist allein das Interesse am Kind und die Bereitschaft, dieses Interesse zu zeigen.“

### Pate mit Kindern und Enkelkindern

„Vor gut zwölf Jahren habe ich einer Patenschaftsanfrage euphorisch zugestimmt, habe mit dem inzwischen zwölfjährigen Max aber bis heute nicht ausdrücklich über den christlichen Glauben gesprochen. Wegen der großen Wohnort-Entfernung sehen wir uns nur zu Geburtstagsfeiern und besonderen Anlässen wie Einschulung, Konfirmation seiner älteren Schwester etc. Zu Weihnachten kommt ein kleines Geschenk von mir mit der Post, seitdem er lesen kann, auch einige



Familie Kastenbein

Zeilen mit Grüßen und Wünschen. In den Sommerferien nimmt er an der Reisewoche teil, zu die ich mit meinen etwas älteren Enkelkinder mache. Dann gehen wir auch gemeinsam in die Kirche. Unter dem Strich bin ich zuversichtlich, dass der Junge spürt, woher der Wind bei uns weht. Unser Umgangston, die selbstverständliche Zuwendung, das verständnisvolle Eingehen auf seine Äußerungen gepaart mit freundlich verpackter Konsequenz und die zumeist wortlose Weitergabe unserer Überzeugungen lassen ihn die Begleitung spüren.“

### Zu jung für das „schwere“ Amt?

„Als meine Eltern mich fragten, ob ich mir vorstellen könnte, Patin meiner jüngsten Schwester zu werden, musste ich nicht lange nachdenken. Spontan aber keineswegs leichtfertig habe ich zugesagt. Verantwortung zu übernehmen war mir nicht fremd und ich gehörte einer Gruppe von Vieldiskutierern und Viellesern an, denen es nicht in den Sinn kam, für irgendetwas zu jung zu sein. Ob politische Themen oder ethische, ob Fragen des Glaubens oder wie man heute sagen würde der „Geschlechtergerechtigkeit“, nichts war uns zu weit weg.“

Gleichzeitig waren und sind wir (mein damaliger Freund und heutiger Ehe-

mann) aber altersmäßig dicht dran, an der Kleinen, viel dichter als die Mitpatin, die damals in den Vierzigern war. Und auch für den Pastor scheint sie kein Problem gewesen zu sein, die etwas ungewöhnliche „Kontaufe“ in unserer Familie. Ohne viel Federlesen hat er zunächst die spindeldünne Patenamtsanwärterin konfirmiert und im Anschluss das neue Familienmitglied getauft.“

### Ehrenamt mit Verantwortung

Diese Aussagen und auch noch andere zeigen, dass das Amt des Paten als Ehre empfunden wird, eine Ehre, die auch Mühen mit sich bringt. Der Anspruch, am Leben des Patenkindes teilzunehmen, ist nicht immer leicht zu verwirklichen, besonders wenn eine räumliche Entfernung der Wohnorte besteht. Doch die Paten, die ihr Amt ernst nehmen, möchten nicht nur Geschenke machen, sondern auch Ansprechpartner sein, vielleicht bei Problemen vermitteln, die Eltern entlasten. So eine Beziehung entwickelt sich nicht von allein, da ist man als Pate, als der Erwachsene, gefordert. Wer seine Patenschaft ernst nimmt, übernimmt Verantwortung für ein Kind, das nicht sein eigenes ist. Das kann eine schwere Aufgabe sein, die dann auch viel Freude bereiten kann.

Erika Kübel-Schmidt

# Gottesdienste

## St. Nikolai-Kirche

01.03.	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
08.03.	11:00 Uhr	Gottesdienst
15.03.	11:00 Uhr	Gottesdienst
15.03.	18:00 Uhr	bes. Gottesdienst
22.03.	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Posaunenchor
28.03.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst
29.03.	11:00 Uhr	Gottesdienst
03.04.	11:00 Uhr	Beicht-Gottesdienst mit Abendmahl
05.04.	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
11.04.	20:00 Uhr	Konfirmandenabendmahl (Neubauer)
12.04.	09:30 Uhr	Konfirmationsgottesdienst (Neubauer)
12.04.	11:00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst (Neubauer)
19.04.	11:00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst (Neubauer)
25.04.	13:30 Uhr	Konfirmationsgottesdienst (Dettloff)
03.05.	11:00 Uhr	Gottesdienst
10.05.	10:30 Uhr	Konfirmationsgottesdienst (Schwinsky-Frerichs)
14.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation mit Abendmahl
17.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst zur Diamantenen Konfirmation mit Abendmahl
17.05.	18:00 Uhr	bes. Gottesdienst
23.05.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst
24.05.	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
31.05.	11:00 Uhr	Gottesdienst

## Martin-Luther-Kirche

01.03.	09:30 Uhr	Musikgottesdienst mit Dr. E. Noglound Justice Djamson, anschließend Teestunde
07.03.	15:00 Uhr	Kinderkirche
08.03.	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
14.03.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst
15.03.	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
22.03.	09:30 Uhr	Gottesdienst
29.03.	09:30 Uhr	Gottesdienst
03.04.	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
05.04.	05:30 Uhr	Osternachtgottesdienst mit Abendmahl mit Konfi-Taufen
12.04.	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
19.04.	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
26.04.	09:30 Uhr	Gottesdienst
02.05.	15:00 Uhr	Kinderkirche
03.05.	11:00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst (Neubauer)
09.05.	15:00 Uhr	Taufgottesdienst
10.05.	09:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
17.05.	11:00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst (Dettloff)
24.05.	09:30 Uhr	Gottesdienst
31.05.	09:30 Uhr	Gottesdienst

## Kapelle Westerscheps

01.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
06.04.	10:00 Uhr	Familiengottesdienst
02.05.	14:00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst (Dettloff)
03.05.	10:00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst (Dettloff)

## Kinderkirche

Sonntags*	11:00 Uhr	Kindergottesdienst Edewecht (Sandra Martinez und Team)
21.03.	15:00-16:30 Uhr	Kinderkirche Jeddelloh II (Pn. Dr. Rösler u. Bärbel Seidel)
18.04.	15:00-16:30 Uhr	Kinderkirche Jeddelloh II ( Bärbel Seidel)
16.05.	15:00-16:30 Uhr	Kinderkirche Jeddelloh II ( Bärbel Seidel)

\*außer in den Ferien

## Alten- und Seniorenheim Viehdamm

07.03.	15:00 Uhr	Gottesdienst
04.04.	15:00 Uhr	Gottesdienst
02.05.	15:00 Uhr	Gottesdienst

## SPE-Seniorenzentrum Adewacht

13.03.	15:45 Uhr	Gottesdienst
03.04.	15:45 Uhr	Gottesdienst
08.05.	15:45 Uhr	Gottesdienst

## Haus der offenen Tür

01.04.	15:00 Uhr	Passionsgottesdienst mit Abendmahl
02.04.	19:30 Uhr	Andacht mit Abendmahl zum Gründonnerstag

## Impressum

### Herausgeber:

Gemeindegemeinderat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht vertreten durch Pastor Achim Neubauer, Vorsitzender, Hauptstr. 38, 26188 Edewecht, Tel. 04405/6390

V.i.S.d.P.: Erika Külbel-Schmidt

Auflage: 10.000 Exemplare

Erscheinungsweise: 4-mal im Jahr

Satz: Jan Gloede, Edewecht

Druck: WE-Druck, Oldenburg

Print-Redaktion [redaktion@ev-kirche-edewecht.de](mailto:redaktion@ev-kirche-edewecht.de)

Online-Redaktion: Uwe Martens, E-Mail: [info@kul-edewecht.de](mailto:info@kul-edewecht.de)

<b>Haus der offenen Tür:</b>			<b>Kontakt</b>
Ev. Frauenhilfe:	04.03., 14:30 Uhr	Bibelstunde	Tel. 04405-8240
	18.03., 14:30 Uhr	Lesung Bücherkeller	
	01.04., 15:00 Uhr	Passionsandacht mit Abendmahl	
	15.04., 15:00 Uhr	Bibelstunde	
	29.04., 15:00 Uhr	Gymnastik auf Stühlen	
	06.05., 15:00 Uhr	Bibelstunde	
	20.05., 15:00 Uhr	Besuch bei der Baptisten-Gemeinde in Jeddelloh I	
Handarbeitskreis d. Ev. Frauenhilfe:	02.03., 13.04., 04.05.	14:30 Uhr	Tel. 04405-6850
Seniorenfrühstückstreff:	10.03., 14.04., 12.05.	09:30 – 11:00 Uhr	Tel. 04405-8534
Trauercafé	06.03., 20.03., 03.04., 17.04., 01.05., 15.05.	16:00 Uhr	Tel. 04405-8177
Spieletreff Doko + Co	10.03., 14.04., 12.05.	19:00 – 22:00 Uhr	Tel. 04405 5701
Mutter-Kind-Spielkreise:	Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Küster B. Kieler (Tel. 0171/7246369)		
Treffpunkt Jugend:	donnerstags	17:00 – 19:30 Uhr	Tel. 04405-989876
Saint-Nick-Concertband:	montags	20:00 – 22:00 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Kinderchor:	montags	16:00 – 17:30 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Gospelchor:	mittwochs	19:30 – 21:30 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Posaunenchor:	montags	18:30 Uhr, Anfänger 18:00 Uhr	Tel. 04484-920372
Frauenzimmer:	1. & 3. Mittwoch im Monat	09:30 – 11:30 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Arbeitskreis Bücherkeller:	1. Donnerstag im Monat	20:00 Uhr	Tel. 04405-6414
Anonyme Alkoholiker & Al-Anon:	sonnabends	15:00 – 17:00 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Redaktion Kark un Lüe	Termin nach Vereinbarung	20:00 Uhr	Tel. 04405-989184
Frauengruppe	montags	20:00 Uhr	Tel. 04405-8125
Radfahrgruppe	Vorbereitungsrunde ab Frühling		Tel. 04405-8240
Netzwerk zur beruflichen Integration für Menschen mit Behinderung e.V.	Termin nach Vereinbarung		Tel. 04252 9090275

**Gemeindehaus Süddorf:**

Eltern-Kind-Kreis:	mittwochs	09:30 – 11:30 Uhr	Tel. 04405-981790
Frauenkreis:	02.03., 13.04., 04.05.	15:00 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Basarkreis:	09.03., 13.04., 11.05.		Tel. 04405-49561
Jugendtreff (ab 10 Jahre):	montags	15:30 – 18:30 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Jugendtreff (ab 14 Jahre)	donnerstags	18:00 – 21:00 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011

**Kapelle Westerscheps:**

Frauenkreis Scheps:	18.03., 15.04., 20.05.	20:00 Uhr	Tel. 04405-8177
Klönschnack Scheps:	25.03., 22.04., 27.05.	14:30 Uhr	Tel. 04405-8177

**Kirchliche Räume Jeddelloh II:**

<b>Kirchliche Räume Jeddelloh II:</b>			<b>Kontakt</b>
Spiel- und Bastelkreis (0 – 4 J.):	freitags	09:30 – 12:00 Uhr	Tel. 04486-6131
Kinderkirche	21.03., 18.04., 16.05.	15:00 – 16:30 Uhr	04486 8136

**Kirchliche Räume Osterscheps:**

<b>Kirchliche Räume Osterscheps:</b>			<b>Kontakt</b>
Spielkreis Scheps	donnerstags	9:30 – 11:15 Uhr	04405 858401

Gemeindekirchenrat:			Kontakt
Haus der offenen Tür	11.03.	19:30 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Haus der offenen Tür	08.04.	19:30 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011
Haus der offenen Tür	13.05.	19:30 Uhr	Kirchenbüro, Tel 04405 7011

Rat der Evangelischen Jugend:			Kontakt
Haus der offenen Tür	02.03.	19:00 Uhr	Tel. 04405-4503
Haus der offenen Tür	07.04.	19:00 Uhr	Tel. 04405-4503
Haus der offenen Tür	05.05.	19:00 Uhr	Tel. 04405-4503

### Informationen zu den Gruppen

Weitere Informationen zu den Gruppen und Veranstaltungen bekommen Sie beim Kirchenbüro unter 04405/7011.

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr: 8:30 bis 12:00 Uhr

Do: 13:30 bis 17:00 Uhr

### Liebe Gruppenleiterinnen, liebe Gruppenleiter,

möchten Sie auch, dass Ihre Termine in der Kark un Lue veröffentlicht werden? Dann schicken Sie doch bitte eine E-Mail an: [redaktion@ev-kirche-edeweicht.de](mailto:redaktion@ev-kirche-edeweicht.de) oder melden Sie sich bitte telefonisch beim Kirchenbüro unter 04405/7011.

### Erwerbslosenberatung des Diakonischen Werkes Ammerland in Edeweicht

Hauptstr. 40, 26188 Edeweicht

Telefon 04405-7012

[erwerbslose.dw.ammerland@ewetel.net](mailto:erwerbslose.dw.ammerland@ewetel.net)

### Sozialberatung des Diakonischen Werkes Ammerland Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung

Lange Str. 6, 26160 Bad Zwischenahn

Herr Schwalfenberg

Telefon 04403-58877

[diakonie@kirchenkreis-ammerland.de](mailto:diakonie@kirchenkreis-ammerland.de)



### Anmeldung zur

Goldenen Konfirmation  
(bitte ankreuzen)

Diamantenen Konfirmation

Jubiläumskonfirmation

Name: \_\_\_\_\_

ggfs. Geburtsname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Personenzahl: \_\_\_\_\_

**Kirchenbüro**

H. Lohmüller, P. Mai-Heine, S. Martinez  
 Hauptstraße 38 · 26188 Edeweicht  
 Telefon: 0 44 05 / 70 11  
 Telefax: 0 44 05 / 4 96 65  
 E-Mail: info@ev-kirche-edeweicht.de

Öffnungszeiten:  
 Montag bis Mittwoch, Freitag  
 08:30 bis 12:00 Uhr  
 Donnerstag  
 13:30 bis 17:00 Uhr

**Vorsitz des Gemeindegkirchenrates:**

Pastor Achim Neubauer · E-Mail: neubauer@ev-kirche-edeweicht.de  
 Hauptstraße 38 · 26188 Edeweicht · Tel.: 0 44 05 / 63 90

**Pfarramt I (Nord)**

Pastor Achim Neubauer · E-Mail: neubauer@ev-kirche-edeweicht.de  
 Hauptstraße 38 · 26188 Edeweicht · Tel.: 0 44 05 / 63 90  
 Portsloge, Jeddelloh I, Nord-Edeweicht I (ohne Schubertstraße,  
 Breeweg und Holljeströße) & Nord-Edeweicht II (nördlich der Oldenburger Straße;  
 ohne Oldenburger Straße)

**Pfarramt II (Süd)**

Pastorin Dr. Tabea Rösler · E-Mail: roesler@ev-kirche-edeweicht.de  
 Stettiner Weg 2 A · 26188 Edeweicht · Tel.: 0 44 05 / 43 65  
 Husbäke, Overlahe, Süddorf, Edewechterdamm, Ahrensdorf, Heinfeld, Jeddelloh II,  
 Klein Scharrel, Ostland

**Pfarramt III (West)**

Pastorin Regina Dettloff · E-Mail: dettloff@ev-kirche-edeweicht.de  
 Erlengweg 11 · 26188 Edeweicht · Tel.: 0 44 05 / 81 77  
 - Nord-Edeweicht I (Schubertstraße, Breeweg und Holljeströße),  
 Nord-Edeweicht II (südlich der Oldenburger Straße; einschl. Oldenburger Straße),  
 Süd-Edeweicht, Osterscheps, Westerscheps & Wittenberge -

**Küster**

Edeweicht: Bernd Kieler, Tel.: 01 71 / 7 24 63 69  
 Süddorf: Elfriede Henkensiefken, Tel.: 0 44 05 / 73 17  
 Westerscheps: Andrea Oellien, Tel.: 0 44 05 / 47 46

**Ev. Kreisjugenddienst**

Kreisjugendreferentin Silke Meine  
 E-Mail: silke.meine@ejo.de  
 Hauptstraße 40  
 26188 Edeweicht  
 Tel.: 0 44 05 / 98 98 76

**Rat der Evangelischen Jugend**

Andre Meinen, 1. Vorsitzender      Alina Diefenbach, stv. Vorsitzende      Michel Wege, stv. Vorsitzender  
 Lindendamm 11  
 26188 Edeweicht  
 Tel. 04405-4503

**Evangelische Öffentliche Bücherei:**

Bücherkeller im „Haus der offenen Tür“  
 Hauptstraße 40  
 Ingrid Habl, Angelika Neumann, Christine Wilke  
 Tel.: 0 44 05 / 64 14  
 E-Mail: buecherkeller@ev-kirche-edeweicht.de

Montag	15:30 bis 17:30 Uhr
Dienstag	15:30 bis 17:30 Uhr
Donnerstag	15:30 bis 17:30 Uhr
Freitag	15:30 bis 18:30 Uhr
Samstag	09:30 bis 12:00 Uhr

**Kindertagesstätte „Unterm Brückenbogen“ Jeddelloh II**

Leitung: Frau Timmermann  
 Elbestraße 1 · 26188 Edeweicht/Jeddelloh II · Tel.: 0 44 86 / 9 41 24  
 www.kiga-jeddelloh.de  
 E-Mail: kita-untermbrueckenbogen.jeddelloh2@kirche-oldenburg.de

**Jonathan-Kindertagesstätte Osterscheps**

Leitung: Frau Nordenbrock  
 Ginsterstraße 31 · 26188 Edeweicht/Osterscheps · Tel.: 0 44 05 / 71 74  
 E-Mail: kita-jonathan.edeweicht@kirche-oldenburg.de

**Nikolai-Kindertagesstätte Portsloge**

Leitung: Frau Quade-Matthes  
 Portsloger Straße 31 · 26188 Edeweicht  
 Tel.: 0 44 05 / 2 65  
 E-Mail: kita-nikolai.edeweicht@kirche-oldenburg.de  
 www.kindergarten-portsloge.de

Gemeindeentwicklung

## Zahlen - Daten - Fakten

Martin Luther sagt: „Wasser allein tut's nicht, sondern das Wort Gottes, das mit und bei dem Wasser ist, und der Glaube, der solchem Wort Gottes im Wasser traut.“

Wasser ist die sichtbare Bedingung für eine Taufe, aber das Wort Gottes und der Glaube ebensolche unabdingbaren Voraussetzungen. An ihnen muss sich alles rund um das Taufgeschehen messen lassen: Einmaligkeit, Elternwille, Patenschaft und Taufgespräch. Die Taufe soll eigentlich Teil des allgemeinen Gottesdienstes sein, weil der Täufling an dieser Stelle seines Lebens in die christliche Gemeinschaft aufgenommen wird - in die Gemeinschaft der Heiligen, wie es im Glaubensbekenntnis heißt.



Jede Taufe stärkt die Kirchengemeinde

### Statistik

In der neuen offiziellen EKD-Statistik steht, dass im Jahr 2014 in Deutschland 187.000 Menschen evangelisch getauft wurden. In Edewecht entwickelten sich die Taufzahlen in den letzten fünf Jahren ab 2010 wie folgt: 98 - 110 - 64 - 99 - 100 / Jahr.

Obwohl das Neue Testament nur die Erwachsenentaufe kennt, findet in der Tradition der Volkskirche die Taufe in den meisten Fällen im ersten Lebensjahr statt. Kinder, deren Eltern beide einer christlichen Kirche angehören, werden auch heute noch fast ausnahmslos getauft. Manche Eltern möchten ihr Kind selbst entscheiden lassen, ob es sich zum christlichen Glauben bekennen will. Dann findet die Taufe meistens im zeitlichen Zusammenhang mit der Konfirmation statt.

Neben 168.000 Kindertaufen gab es 2014 rund 19.000 Erwachsenentaufen (nach Vollendung des vierzehnten Lebensjahres). Immer häufiger lassen sich Menschen taufen, die erst im Erwachsenenalter zum Glauben gefunden haben. Aber die theologische Debatte über die Angemessenheit der Kindertaufe im 21. Jahrhundert angesichts häufiger werdender Erwachsenentaufen hat alte Familientraditionen

bisher nicht aushebeln können. - Ein Kind wird getauft, weil es einfach dazu gehört!

Nicht ganz einfach ist es, wenn aus der Kirche ausgetretene Eltern ihre Kinder taufen lassen wollen. Oft gibt es im familiären Umfeld auch sonst niemanden, der an der regelmäßigen Erziehung des Kindes beteiligt ist, der der Kirche angehört und die Erziehung im Glauben bewusst fördert. Grundsätzlich gilt dann, dass nicht getauft werden kann.

Weniger schwierig liegt der Fall, wenn zwar alle Beteiligten christlichen Glaubens sind, aber unterschiedlicher Konfession. Immerhin erkennen die großen Volkskirchen in Deutschland die Taufe gegenseitig an, weil die christliche Taufe etwas Einmaliges und Unwiederholbares ist.

### Taufen stärken die Kirchengemeinden

Schließlich begründet jede Taufe auch die Kirchensteuer-bedeutsame Mitgliedschaft und stärkt den Haushalt der betreffenden Kirchengemeinde. Für jedes Mitglied

erhält die Kirchengemeinde einen bestimmten Jahresbetrag vom Gesamt-Kirchensteueraufkommen der zuständigen Landeskirche, unabhängig vom Steuerstatus der jeweiligen Familie. Das gilt auch für Eintritte, Wiedereintritte und Zuzüge. Dagegen stehen die ansteigenden Zahlen der Sterbefälle, aber auch der Austritte und Wegzüge. Die Bilanz ist EKD-weit, so auch in Edewecht, seit vielen Jahren leicht negativ, mit Ausnahme von Friedrichsfehn. Die Differenz zwischen Taufen und Sterbefällen schlägt am stärksten zu Buche. Darauf haben die Kirchen wegen der demografischen Entwicklung keinen direkten Einfluss. Sie können aber ihre Attraktivität steigern zum Beispiel durch die Gestaltung der Kasualien-Gottesdienste wie Taufen, Trauungen und Beerdigungen. Seit langem wird um Wiedereintritte geworben, werden besonders junge Familien angesprochen; bei uns in Edewecht auch dadurch, dass wir vermehrt Kindergottesdienste anbieten, seit November 2014 auch wieder in Süddorf, dass wir Träger von drei Kindertagesstätten sind und das Kindersingen massiv stärken.

Dirk v. Grono

Taufe

## Wann ist der beste Zeitpunkt?

„Du bist mein geliebter Sohn. An dir habe ich Wohlgefallen“, so spricht Gott zu Jesus bei seiner Taufe, als Jesus von Johannes dem Täufer im Fluss Jordan getauft wird. Du bist mein geliebter Sohn. Du bist meine geliebte Tochter: Kinder Gottes sind wir durch die Taufe. Egal, ob unsere Eltern uns als Säuglinge zur Taufe tragen oder ob wir als Erwachsene aus eigener Entscheidung diesen Schritt gehen. Jesus selbst wurde von Johannes als junger Mann getauft.

Ist die Erwachsenentaufe daher die beste, die angemessenste Form der Taufe? Allerdings werden heute die meisten Menschen, zumindest in Deutschland, als Babys getauft. Für die Eltern ist das Taufest ein bedeutungsvoller biografischer Fixpunkt, der ihren Glauben an Gott berührt. Wir erkennen und spüren, dass jedes Leben ein Geschenk Gottes ist.

Wann also ist der beste Zeitpunkt, sein Kind taufen zu lassen bzw. sich für die eigene Taufe zu entscheiden? Aus Sicht der Theologie steht fest: Jeder Zeitpunkt ist der beste! Gott freut sich immer, einen Menschen als sein geliebtes Kind in seine Arme zu schließen. Egal, ob dieses Kind Gottes ein im Arm der Mutter schlummernder Säugling oder ein ernsthaft und bewusst an das Taufbecken tretender Erwachsener ist.

### Die Taufe von Säuglingen und Kleinkindern

Also Pastorin habe ich verschiedene Taufsituationen kennen und schätzen gelernt. Der Vorteil der Säuglingstaufe ist, dass die Eltern zugleich mit der Taufe auch die Geburt ihres Neugeborenen im Familien- und Freundeskreis feiern. Tritt ein neuer Mensch, ein Baby, in eine Familie ein, ist dies für alle eine Herausforderung. Meine Erfahrung ist, dass in dieser glückseligen und zugleich so kräftezehrenden Zeit viele Eltern besonders dankbar sind, den Segen Gottes für ihr Neugeborenes zugesprochen zu bekommen.



Taufkerze

In der Reformierten Kirche, z.B. in Frankreich, werden die Kinder als Kleinkinder im Kindergarten- oder Grundschulalter getauft. Während meines Auslandsvikariates in Aix-en-Provence habe ich diese Gottesdienste als sehr bewegend erlebt. Der Täufling formuliert im Taufgottesdienst sein eigenes, in Kindersprache verfasstes Glaubensbekenntnis. Das Kind kann somit seine Taufe aktiv miterleben und gestalten. Hingebungsvoll lauscht die Gemeinde den Glaubensworten, die jung und alt im Herzen treffen und alle bereichern.

### Konfirmandentaufe in der Osternacht

In Edewecht lassen sich viele Konfirmanden in der Osternacht um 5:30 Uhr in der Süddorfer Martin-Luther-Kirche taufen. Der Osternachtsgottesdienst wird als ein besonderer Gottesdienst mit einer außergewöhnlichen geistlichen Ausstrah-

lung erlebt. Zudem wollen Jugendliche oftmals nicht so sehr „im Rampenlicht“ stehen. Das Dunkel der Osternacht bietet Schutz, das aufflammende Licht, Symbol für Jesus Christus, prägt sich dem Glauben ein.

### Erwachsenentaufe

Ein Mensch steht bereits mitten im Leben und kommt zu der Entscheidung: Ich möchte mich taufen lassen. Ich möchte zur Kirche Jesu Christi gehören und bewusst Erfahrungen im Glauben machen. Für mich ist eine Erwachsenentaufe und die Vorbereitung darauf mit dem Taufanwärter immer ein besonders beglückendes Erlebnis. Viele gute geistliche Gespräche durfte ich hier führen. Sie bereicherten auch meinen eigenen Glauben an Gott, warfen neue Fragen auf und ließen mich so manches Mal neue Antworten finden.

Pastorin Tabea Rösler



Bei den Baptisten

## Ein Bekenntnis zum Glauben

Das griechische Wort für ‚Taufe‘ ist ‚baptizein‘. Von diesem Wort leitet die christliche Gemeinschaft der ‚Baptisten‘ ihren Namen ab. Im Folgenden erklärt Siegmund Murer, Pastor der Ev.-freikirchlichen Gemeinde in Jeddelloh, was die Taufe in ihrer Gemeinschaft bedeutet.

### Eine bewusste Entscheidung

Wir haben bei uns keine Säuglings-, sondern eine Glaubenstaufe. Kurz gesagt: Ein Mensch muss die Taufe wollen. Es ist eine bewusste Entscheidung Jesus nachzufolgen. Wir gehen davon aus, dass Gott zu jedem Menschen „Ja“ gesagt hat. Lange bevor sich dieser für ihn entscheiden konnte. Aber nicht jeder erkennt dieses „Ja“ Gottes an, eher im Gegenteil. Viele Menschen laufen vor Gott weg, weil sie ihn als Bedrohung wahrnehmen - also seine grenzenlose Liebe noch nicht in ihrem Leben geschmeckt haben. Sie denken, Gott interessiere sich nicht für sie oder Gott billige ihren Lebensstil nicht oder ihnen fehlt ganz einfach eine persönliche Begegnung mit Gott, die sie sagen lässt: „Die-

sen Gott gibt es ja wirklich!“ Wir glauben, dass eine solche Begegnung auch heute noch möglich ist und dass darin Frieden zu finden ist. Erst wenn ein Mensch diese Erfahrung gemacht hat, kann er nach unserem Verständnis auch „Ja“ zu Gott sagen und ist bereit sein Leben mit ihm zu führen, im Wissen, dass Gott es gut mit ihm meint. Im Neuen Testament lesen wir, dass die Menschen, die so zum Glauben gekommen waren, sich taufen ließen. Und genau das möchten wir praktizieren.

### Die Praxis

Im Taufgottesdienst erzählt der Täufling wie sein Weg mit Gott gewesen ist, wie er oder sie zum Glauben gefunden hat. Oft ist das sehr beeindruckend und persönlich. Dann wird, ähnlich wie bei einer Trauung, noch mal gefragt, ob der Täufling die Taufe freiwillig möchte und bereit ist sein Leben ganz Gott anzuvertrauen. Die Antwort ist, wie bei einer Trauung „Ja, mit Gottes Hilfe.“ in der Taufhandlung steigt er oder sie dann gemeinsam mit dem Pastor (wobei bei uns jede/r taufen kann!) in ein sog. Taufbecken, welches so

weit gefüllt ist, dass der Täufling komplett untergetaucht werden kann. Der Täufling lässt sich fallen, taucht kurz unter und mit der Hilfe des Pastors wieder auf. Das ist ein besonderer und feierlicher Moment, bei dem auch manchmal applaudiert wird.

### Alternative zur Säuglingstaufe

Wir glauben, dass jeder Mensch von Gott gewollt, gemeint und geliebt ist – egal ob er Gott kennt oder nicht und egal, wie alt er ist. Deshalb segnen wir Kinder, wenn Eltern das wünschen. Das ist für uns ein Ausdruck dafür, dass Gott dieses Menschenleben gewollt hat und ein Ausdruck der Gemeinde, dass wir uns über dieses Kind freuen und es begleiten möchten.

Und zum Schluss: Für uns ist die Tauffrage nicht alles entscheidend. Deshalb arbeiten, beten, singen und glauben wir gerne gemeinsam mit anderen Geschwistern aus anderen Kirchen, die eine andere Ansicht vertreten.“

**Pastor Siegmund Murer**

## Konfirmationen 2015

**So 12. April 2015, 9:30 Uhr  
St. Nikolai-Kirche  
Pastor Neubauer**



**So 12. April 2015, 11:00 Uhr  
St. Nikolai-Kirche  
Pastor Neubauer**

**Sa 2. Mai 2015, 14:00 Uhr  
Kapelle Westerscheps  
Pastorin Dettloff**

**Sa 25. April, 13:30 Uhr  
St. Nikolai-Kirche  
Pastorin Dettloff**

**So 19. April 2015, 9:30 Uhr  
St. Nikolai-Kirche  
Pastor Neubauer**

**So 3. Mai 2015, 10:00 Uhr  
Kapelle Westerscheps  
Pastorin Dettloff**

Marcel Oltmanns, Fintlandstr. 10a, Westerscheps  
Henning Stickan, Krummer Kamp 6, Westerscheps

**So 3. Mai 2015, 11:00 Uhr**  
**Martin-Luther-Kirche**  
**Konfirmation durch Pastor Neubauer**

**So 17. Mai 2015, 11:00 Uhr**  
**Martin-Luther-Kirche**  
**Konfirmation durch Pastorin Dettloff**



### **Brennendes Wasser**

Lukas Erler  
ISBN 978-3-401-06935-7  
Preis 14,99 €

Die Geschichte hat globale Ausmaße und spielt in Norddeutschland, USA und Kanada. In Norddeutschland beobachten drei Jugendliche, wie in der Küche des alten Matthi Feuer aus dem Wasserhahn schießt. Kurz darauf explodiert das ganze Haus, auch die Jugendlichen werden verletzt. Ein schrecklicher Unfall?

Die Explosion sorgt in einem kanadischen Energiekonzern für Aufregung, denn ein Milliardengeschäft steht auf dem Spiel. Im Gebiet um Matthis' Haus haben die Kanadier Fracking-Probebohrungen angestellt, deren wirtschaftlicher Erfolg auf keinen Fall gefährdet werden darf. Ein Agent mit Mordauftrag soll die Augenzeugin Caro unschädlich machen.

Zur selben Zeit zwingt in Denver/USA ein junger Farmerssohn eine Gruppe von Managern vergiftetes Wasser zu trinken. Der Brunnen ihrer Farm ist durch Fracking-Bohrungen verseucht worden, obwohl Ingenieure und Behörden es für unbedenklich erklärten.

„Hydraulic Fracturing“ - Gasförderung mit tiefen Bohrungen mittels Wasser und umweltschädlichen Chemikalien wird gerade in Deutschland breit diskutiert.

Ein hochbrisantes Thema dient diesem Jugendbuch als Vorlage zu einem spannenden Thriller.

Spannend erzählt ist das erste Jugendbuch des Krimiautors Lukas Erler auch für Erwachsene geeignet. Ich empfehle es gerne als Geschenk zur Konfirmation. Müssen wir nicht alle über den hohen Preis für unseren verschwenderischen Energieverbrauch nachdenken?

Christine Wilke  
**Ingrid Habl**

## Einladung zur Goldenen Konfirmation

Auch in diesem Jahr wird in unserer Gemeinde am 14. Mai 2015 die Feier der Goldenen Konfirmation stattfinden. Eingeladen sind in diesem Jahr alle, die 1964 in Edewecht konfirmiert wurden. Natürlich sind die Ehepartner bzw. LebensgefährtInnen der „Jubilare“ auch herzlich eingeladen.

Den Kirchenbüchern entnommen ist die vollständige Liste des Konfirmationsjahrgangs 1965.

Bitte geben Sie diesen Gemeindebrief auch an MitkonfirmandInnen weiter, die in Friesoythe konfirmiert wurden, oder von denen Sie wissen, dass sie jetzt an anderen Orten wohnen und an der Feier teilnehmen möchten. Eine einzelne persönliche Einladung ist

uns leider nicht möglich. Wer als Kirchenmitglied an der Feier teilnehmen möchte, wird gebeten, sich möglichst bald anzumelden im Kirchenbüro in Edewecht, Hauptstraße 38, Tel. 04405/7011 oder per Post zuzusenden. Anmeldeschluss ist der 24. April 2015.

### Diamantene und Jubiläums-Konfirmationen

Die Feier der Diamantenen Konfirmation wird stattfinden am Sonntag, den 17. Mai 2015 (Sonntag nach Himmelfahrt). Alle, die daran teilnehmen möchten, melden sich bitte bis zum 24. April 2015 im Kirchenbüro an.

Zu dieser Feier sind auch alle herzlich eingeladen, deren Konfirmation in diesem

Jahr 65, 70 oder gar 75 Jahre zurückliegt. Ehepartner und LebensgefährtInnen sind mit eingeladen. Das genaue Programm teilen wir mit der Anmeldebestätigung mit.

Beginn ist mit dem Gottesdienst am Vormittag, Ende nach dem Mittagessen gegen 14:00 Uhr. Die näheren Einzelheiten zu der Feier teilen wir Ihnen in der Anmeldebestätigung mit, die Sie ca. eine Woche vor der Feier erhalten.

Mit freundlichen Grüßen  
Ev.-luth. Kirchengemeinde Edewecht

Pastorin Regina Dettloff  
Pastor Achim Neubauer  
Pastorin Dr. Tabea Rösler

---

**Konfirmiert wurden am 2. Mai 1965  
in Süddorf**

**Konfirmiert wurden am 09. Mai 1965  
in Süddorf**

**Das Anmeldeformular finden Sie auf Seite 13.**

---

**Jeddeloh I /Osterscheps (Mädchen)**

**Konfirmiert wurden am 09. Mai 1965  
in Edewecht**

**Konfirmiert wurde am 02. Mai 1965  
in der ev.-luth. Kirchengemeinde  
Ohmstede**

Jürgen Friedrich Romanowski, Wittenriede

**Nachkonfirmiert wurde am 17.10.1965  
in der Martin-Luther-Kirche Süddorf**

**Edewecht (Jungen)**

**Nachkonfirmiert wurde am 09.12.1965  
in der St. Nikolai-Kirche Edewecht**

Leider sind einige Konfirmierte dieses Jahrgangs schon verstorben. Zur Erinnerung an die gemeinsame Zeit drucken wir auch ihre Namen mit ab.

---

## Freud & Leid

**Beerdigungen**

**Hochzeitsjubiläen**

**Diamantene Hochzeit im März**

**Goldene Hochzeit im April**

**Diamantene Hochzeit im April**

**Goldene Hochzeit im Mai**

**Diamantene Hochzeiten im Mai**

**Geburtstage März 2015**

**Taufen**

**Geburtstage April 2014**

### Geburtstage Mai 2015

Sollten Sie eine Veröffentlichung Ihrer Daten in Kark un Lue nicht wünschen, dann melden Sie sich bitte beim Kirchenbüro unter 04405/7011. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe, die die Monate Juni, Juli und August erfasst, ist der 27. April 2015.

# Sommer 2015

## Freizeiten der Evangelischen Kirche

### Kinder-Erlebnisfreizeit für 9 bis 12 Jährige

Wir haben uns viele, viele Aktionen überlegt und geben Euch die Möglichkeit von sportlichen Aktivitäten über Freundschaftsbänder knüpfen bis hin zu lustigen Großgruppenspielen zu entscheiden worauf Ihr gerade Bock habt. Dazu passt das Haus Ossenbrock perfekt, denn das Gelände bietet unzählige Möglichkeiten sich auszutoben außerdem kann man im anliegenden Wald viel entdecken. Vorhanden sind unter anderem ein Tischtennisraum, Fußballkicker, Bolzplatz, Trampolin, Spielplatz und eine Lagerfeuerstelle.

Kosten: ca. 140 Euro  
(inkl. Busfahrt, Unterkunft,  
Verpflegung, Programm)  
08.08. - 15.08.

in Bissendorf-Ossenbrock  
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an  
Marvin Timmermann: 0178 547 191 3  
oder an  
erlebnisfreizeit.edewecht@yahoo.com  
0152-21094134

### Mädchenfreizeit für 10 bis 13 Jährige

17.08. - 21.08.: Leitung und  
nähere Infos bei  
Meike Behrens-Muth  
meike.behrens-muth@ejo.de

### Segelfreizeit für Jugendliche ab 14 Jahren

24.07. - 02.08.: Niederlande, Kosten:  
399,- Euro, Leitung: Silke Meine,  
Auf der wunderschönen Confiance  
erkunden wir sowohl das niederländische  
Wattenmeer wie auch das IJsselmeer.

### Videofreizeit für 11 bis 14 Jährige

15.08. - 20.08. in  
Bissendorf-Ossenbrock  
Kosten: 110,- Euro  
Leitung: Saskia Erhardt & Sören Koselitz

Es wird wieder gedreht! Und ihr könnt  
bei diesem richtigen Film dabei sein  
und mitspielen!

### Freizeit für Erwachsene

Die Radfahrgruppe der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde fährt in diesem Jahr den Emsradweg von Paderborn bis Emden, vom 4. bis 12. Juli 2015. Weitere Informationen gibt es bei Erich Reimers, Tel. 04405/8240 oder per Mail erich.reimers@ewe.net .

Nähere Informationen über diese Freizeiten gibt es bei den Leitern,  
im Internet unter [www.ammerland.ejo.de](http://www.ammerland.ejo.de) oder bei Silke Meine,  
Haus der offenen Tür · Hauptstraße 40 · 26188 Edewecht · Tel. 04405-989876